Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 34

Artikel: Vortrag des Herrn Generalstabsmajors H. Hungerbühler über die neue

Dienstanleitung für die schweizer. Truppen im Felde

Autor: Hungerbühler, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95487

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tenbsten, was wir im Gebiete ber humoristischen Militär Literatur kennen. Rein Freund solcher Lecture wird basselbe unbefriedigt bei Seite legen. Das Büchlein kann als ausgezeichnetes Mittel zur Ausheiterung in trüben Stunden bestens empsohlen werden.

Das Flächenivellement mit Aneroidbarometern, ausgeführt auf 5 Sektionen ber kleinen Generalstabskarte des Königreichs Sachsen von Dr. Paul Schreiber, Lehrer der Physik an der technischen Lehranstalt zu Chemnitz. Wit 3 lithographirten Tafeln und 1 Holzschnitt. Leipzig, 1875. Berlag von Arthur Felix. Preis 3 Mark.

Vorliegende Schrift ist der Separatabbruck einer Abhandlung, die im "Civilingenieur" erschienen ist, nebst einem Anhang. In ersterem findet man die Anseinandersetzung einer neuen Wethode der Aufnahme und Berechnung barometrischer Höhenmessungen mit Aneroiden. Die neue Wethode soll sich in der Praxis bewährt haben, scheint aber doch weiterer Ausbildung zu bedürfen.

Fortrag

bea

herrn Generalftabemajore S. Sungerbühler

. über bie

neue Dienftanleitung für die ichmeizer. Truppen im Felde,

gehalten im Offigiereverein bes Rantone Bern. *)

(Fortfegung.)

Eine anbere Auffassung bes Dienftes machte fich erft geltenb, als ein Mann an die Spige ber Infanterie-Instruction gestellt wurde, ber vielleicht seit Jahren ber begabtefte Mann gewesen, ber fich bei uns mit ber Instruction befaßt hat, ein Mann, beffen Erinnerung in ben herzen aller berer fortiebt, die ihn als Leherer gekannt haben.

Damals, ale Oberft hofffietter Oberinstruktor ber Infanterie wurde, fing allerbings ein etwas frischerer Wind zu wehen an, welcher jedoch im Großen und Sanzen nur in nächfter Rabe bes Mannes burchzubringen vermochte, je weiter von ihm entfernt, besto schwächer wurde ber Windzug verspurt, in ben außersten Regionen blieb alles beim Alten.

Die Neuerungen, bie hoffstetter uns brachte, waren bebeutenbe

Sofftetter kannte ben Krieg von verschiebenen Seiten her; er war ein iheoretisch und praktisch gebildeter Offizier, aber auch ein Mann seiner Beit; seine wiffenschastliche Ausbildung war die aller beutschen Offiziere bamaliger Gpeche; die Kriege, die er gesehen, waren Detaschementektege gewesen. Immerhin brachte er ben Detaschementektieg bei und in einer Weise zur Geltung, die sich vollständig unterschied von ben platwachtenstähnlichen Uebungen im Feldbienft, wie sie früher vor sich gegangen.

Sein Feldbienftreglement hat, wenn ich mir erlauben barf, baran Kritit zu üben, ben Fehler, daß es einmal nur auf Truppentörper von geringer numerischer Starke Rudflicht ninmt; über bie Grenzen ber Divifion hinaus reicht es nicht. Man bachte sich seiner Zeit offenbar nicht, daß unsere Armee einmal in einen Krieg verwickelt werden tonnte, zu dessen Durchführung alle unssere Krafte zu einheitlichem Wirken vereint werden müßten; man bachte nicht baran, daß wir zu einem Kriege gedrängt werden könnten, ber ben Charafter bes großen Krieges an sich trüge. Man bachte nur an Theilkampse, ausgesochten burch unsere Divisionen; man stellte sich die Armee eher lokal getrennt, als geeint vor, daher dieses Setehenbleiben bei den Detaschementen.

Sobann ift bas von herrn Dberft hoffstetter verfaßte Regle-

ment in einer Beife redigirt, welche ben Lefer veranlagt, es fo aufzufaffen , wie ter Titel lautet , namlich ale Reglement, gleichbedeutend mit Gefet ober Berordnung. Wer ein berartig retigirtes Bud, in bie Sant nimmt, ter wird fich fofort fagen muffen , bas Buch ift fo aufzufaffen und zu verfteben , wie etwa eine Berordnung, barin lauter Gebote und Berbote enthalten fint, bie firitte gu brobachten und gu respetitren fint, bie nicht nach bestem Ermeffen fret interpretirt werben burfen. - Da nun bie Metaftion eine berartige war, fo mußte tie Rolge tavon eine formelle Auffaffung terfelben fein. Wie wenn man es mit einem Grerzirreglemente ju thun gehabt hatte, fo murbe ber Feltbienft nach Daggabe ber formellen Borfdriften, ohne Rudficht auf bie Berhaltniffe tee Terraine und bee Feindes, burcherergirt; Formen wurden geubt, Formen, in beren Unwendung man bie Lofung aller Aufgaben fah. Ueber bie Formen hinaus ging man nicht, weil bas Buch es nicht zu gestatten fchien.

Mit Megruthe maß man bie Diftanzen ab; bie Bestimmung ber Krafteverhaltniffe war ein Rechnungsere:npel. Bruchrechnen, Linienmeffen, Kreife und andere geometrische Figuren in die Gegend hineinconstruiren, bas hieß man, sich zum Taktiker ausbilben.

Aber hatte man bas Buch nur gelefen. Es war, tropbem es in Artitel zerfiel und bas abichreckenbe Aussehen eines paragraphirten Coter an fich trug, ein recht gut gefchriebenes, intereffantes Buch , ein recht nutliches Buch. Satte man ce nur gelefen. Das aber ift bie ichwerfte Gunbe, bie wir auf unferem Gewiffen haben. Ich gehore ber Instruktion an und bennoch mage ich ce, ju gefteben, bag ich bas Buch bes Beren Dberft Soffftetter jum erften Dal gelefen habe, als mir bie Aufgabe geftellt murbe, basselbe umzuarbeiten. Ich war Jahre lang Offizier, ohne bas Buch burch gelefen zu haben. Und nachtem ich fur meine Berfon ein freimuthiges Befenntniß abgelegt habe, glaube ich auch meinem Auditorium nicht gu nahe zu treten, wenn ich fein Bewiffen erforiche und frage: Wie ift es Ihnen ergangen, haben Sie bas Buch ftubirt und tennen Gie es? Durfen Gie nicht mit gutem Gewiffen ja fagen ? Wohl nicht Alle und weshalb nicht? Beil es bieber immer genugte, bie fchematifchen Safeln aufzuschlagen, biefelben turg zu überbliden, die Diftangen fich cingupragen und bann por feine Truppenabtheilung bingutreten, um fur bie Unforberungen bes Felebienftes gewappnet gu fein. Bene Figurentafeln find Schuld baran, bag ber Betrieb bes Dienftes einen fo ausschließlich formellen Charafter annehmen tonnte, wie es bei uns ber Fall gemefen.

Allerdings lag bas burchaus nicht im Sinn und Geiste bie Oberft Hofffetter. Seit bem Jahre 1866, in welchem er neue triegshistorische Studien gemacht, hatte er wohl einsehen gelernt, baß er sich bis jest mit zu kleinen Berhältnissen befaßt habe, baß tunftig größere ins Auge zu fassen seine Unterricht nach 1866 war auch ein wesentlich anderer gegenüber früher. Ich in überzeugt, baß Oberst hoffstetter, wenn er noch lebte, sofort an bie Umarbeitung bes Dienstreglements gegangen ware und ich bin bes Fernern überzeugt, daß die neue Austage einen andern Charaster angenommen hätte, als die erste, daß diesmal Marschall Bugeaud nicht mehr die hauptquelle gewesen ware, aus welcher ber Versasser schöffleiter während ber letzten Ishte, in welchen mehr und mehr bie freiere applisatorische Mesthode Plas griff.

Er starb für uns ju früh; in Folge bessen hat unsere Armce seit ber neuen Organisation so etwas verloren, wie einen Leitstern und wir muffen uns zuerst wieder ein Personal schaffen; wir muffen suchen, aus uns heraus benjenigen Mann erft noch hers vorgehen zu lassen, ber später ben gleichen Einfluß bezüglich ber Infanterie-Instruktion haben kann, wie ihn Oberst Hoffstetter ausübte.

Ingwischen wurde vielfach versucht und getaftet und ftubirt und bie beutsche Militarliteratur gelesen und es log im allgemeinen Interesse, bag nach bieser Richtung bin ftubirt wurde, bag man bie Sachlage abzuklaren ftrebte.

Berichiebene Projette erblidten bas Licht. Auf Grundlage berfelben entftanb gulest bie Dienft : Anleitung fur bie fc weiz. Truppen im Felbe, wovon ein Theil biefes Jahr mit Genehmigung bes Bunbesrathes für bie Infanterie und Kavalletie previsorisch eingesührt worden ift.

Ich trete nicht ein in bie Details ber Auleitung, ich will nur sazen, wie bas Buch entstanben ift, welche Aufgabe ich mir stellte, als ich mich an bie Arbeit machte und bann einige leitenbe Gebanken barüber aussprechen, wie ich munichte, baß bas Buch geslesen und verstanben werben möchte.

Ich fing tamit an, baß ich ben Stoff, welcher bearbeitet merben mußte, mir naber ansah, ihn analysirte und mich fragte, was in ben Kreis ber Arbeit hinein und was nicht hinein gehöre. Bei ber Beantwortung biefer Frage ging ich von folgenben leitenben Gefichtspunkten aus:

1) Wir muffen nicht bie kleinlichen Berhaltniffe bee Detafchementekrieges einzig und allein in's Auge faffen, als feien fie biejenigen, welche bie Regel bilben im Kriege, fonbern bie Berhaltniffe bes großen Krieges.

Wir muffen bas um so mehr thun, als unser größtes Detasschement, die Olvision, gegenüber früher ein ftarkerer Truppenstörper gewerben ift. In der neuen Division findet sich eine Einheit mehr vor als in der früheren. Zwischen die Bataillone und die Brigaden ist das Regiment hineingekommen; somit sind die Infanterieeinheiten nun in der Dreizahl vorhanden und nicht mehr blos in der früheren Zweizahl, ein Beweis, daß wir uns von den kleinern Berhältnissen von ehemals losgelöst haben.

Wir muffen unsern Offizieren zweierlei in die Sande geben, Reglemente und Bucher, tie nicht ben Charafter von Reglementen baben. Wir muffen ihnen fagen: Leset jene, seht, wie sie im Gewande des Gesches vor Euch hintreten, beugt Euch vor diesem Geste ! Auf ber andern Seite aber legen wir ein Buch in Eure Hand, welches eine ganz andere Sprache zu Euch spricht, nicht die bes undeugsamen Gesches, sendern die eines Führers auf dem Lebenswege des Dienstes, eines Kührers, der Euch gute Rathe und nüpliche Lehren mit auf den Weg gibt, aber auch Warnungen, lauter Dinge, welche auf den Ersahrungen des Krieges beruhen.

3ch fann ben Unterschied nicht flarer machen, ale baburch, baß ich bas Beifpiel von bem Bater anführe, welcher feinen Gohn auf Reifen ichidt. Diefer tann ihm Zweierlei mitgeben, er tann ihm fagen: Das und bas ift bis jest hausregel gemefen in meinem Saufe, bas find bie Gefete, bie Du zu beobachten haft, Du wirft biefe Grundregeln auch in Butunft halten und befolgen. Du gehft nun fort und weißt nicht, in welch' verschiebene Lagen Du tommen fannft , ich bin auch einmal auf Reifen gemefen, habe andere Menfchen und anbere ganter gefehen; ich bin auch in ichwierige Situationen gerathen, bore nun, welche Folgerungen ich aus meinen Erfahrungen gezogen habe. Beachte biefe Folgerungen gur Marnung und Belehrung, erinnere Dich an biefelben auf Schritt und Tritt. Und nun gehe felbft bin, mache bie Augen auf, fich zu, wie Du Dich benimmft, in jedem einzelnen Falle entschließe Dich balb und handle fo, wie Du glaubst, baß es Recht fei.

Das ift's, was ich verftebe unter einem Fuhrer auf bem Lebenewege, einer Anleitung fur's Leben. Go geht ce auch im Rriege. Wir brauchen fur benfelben eine Angabl ftrifter Borfdriften. Wir muffen wiffen, mae hausregel ift, wo ce fich barum handelt, größere Maffen von Menfchen , Pferben und Material aller Art mit Aufrechthaltung ber Ordnung auf möglichft einfache Beife und auf engstem Raume aufzustellen, in Thatigteit gu feten ober ruben gu laffen. Ge muß ein fur alle Dal bestimmt fein : im einen Salle formirt Ihr Guch fo, im andern fo. Un bas haltet Guch! Allein bem gegenüber muß barauf bingebeutet werben, bag, wenn in's Felb gezogen wirb, bie Berhaltniffe fich rafch und ftetig anbern. Das Terrain wechselt, bie innern Buftanbe ber Truppe wechseln; ber Mannschaft ift balb fo, bald anbers ju Muthe; bald mirten bie Witterungeverhaltniffe fraftigend, bald erfchlaffend auf und ein. Dazu fommt noch bie Sauptfache: ber Feind. Der fchreibt une bie Befete por; er bestimmt, wie wir une gu verhalten haben; er macht bie Lage. Rann ein Buch bas alles voraussehen, tann ein Buch fur alle biefe Falle beftimmte Gefete und Formeln aufstellen? Rein, bas tann tein Menfc, und wenn er es versuchte, so wurde fein Buch zu einer Bibliothet und ware selbst bann nicht genügend. (Fortsetzung folgt.)

Augland.

Defterreich. (Bosnische Freiwillige fur bas t. t. Heer.) Auf Grund ber Berlautbarung ber Landesregierung in Bosnien und ber herzegowina wegen Aufnahme von Freiwilligen aus ben occupirten Landern in bas t. t. heer melbete sich allein von Serajevo eine große Anzahl zum Eintritt, meist Christen, welche einquartirt wurden und beren Einkleidung gegenwärtig vorgenommen werden soll. Auch Türken murben sich vielleicht in größerer Anzahl melben, wenn nicht die Kopfbebedung ein hinderniß bildete, ba ber Muselmann nie eine solche mit Schirm tragen barf.*)

England. (Buftichifffahrt für militarifche Swede.) Die Bariser Revue militaire de l'étranger, Nr. 453 vom 3. Mai b. J., bringt Auszuge aus Berichten ber Londoner Times, wonach man in England nach langeren Bersuchen im Arfenal zu Woolwich und nach einigen praktischen Erfahrungen auf ben Rriegsschauplaten in Afghanistan und im Bululande gur Ginführung von Luftichifffahrte-Apparaten in bas Rriegematerial gefchritten ift. Gine Rommiffion von zwei Bentetapitane und einem Luftichiffer von Profeffion (jugleich Rapitan in ber Miliz) leitet bie Sache in Boolwich , wo im Laufe bes letten Wintere eine Angahl Beniemannschaften in ber Sanbhabung ber Apparate ausgebilbet murben. Lettere bestehen fur jest aus vier in bem Arfenal angefertigten Ballons und aus transportabeln Defen gur Berfiellung bes fur bie Fullung nothigen Wafferstoffgafes. Die Defen mit ben zugehörigen Retorten finb beratt gerlegbar, bag bie einzelnen Theile wenig über 150kg wiegen, alfo noch tragbar find ; fle werben auf gewöhnliche Trains magen verladen; bie Bufammenfetung ber Defen erfolgt fehr ichnell: man hat in 24 Stunden bas gur Fullung von zwei Ballone nothige Bas berftellen fonnen.

Sinsichtlich ber Ballons scheint man in erster Linie auf ihre Berwendung als sogenannte ballons capties zu benken; bas sie mit ber Erbe verbindende Kabel soll nur 1/2 Joll Durchmesser haben, aber bennoch eine Spannung von über 3000 kg aushalten. Indessen ist dasselbe bei einem Bersuch gerissen, wonach ber unbesetzte Ballon bei geschlossenem Bentil rasch gesstiegen und in ben höheren bunnen Luftschichten erplodirt ist. Außerbem aber hat man Bersuche gemacht, durch Steigen und Senten freier Ballons in den gewöhnlich übereinander besindlichen verschiedenartigen Luftströmungen die horizontale Bewegung des Ballons in bestimmter Richtung zu erreichen. Nach ähnlichen vielsach an andern Orten unternommenen Bersuchen dürste hiers bei kaum ein für die Kriegspraxis ausreichender Erfolg erlangt werden.

Nach ber Naval and Military Gazette liegt es in ber Abficht, alebald einige Ballone nach Subafrika zu schicken. D. B.

Bereinigte Staaten. (General Porter.) Im Jahre 1863 wurde ber amerikanische General Sith John Borter, unter ber Anklage von Ungehorsam und tabelnewerthem Benehmen, mahrend der Schlacht von Nanassa zur Kassation verurtheilt. Seither hat sich ihm die Gelegenheit geboten, Beweise aufzubringen, die nicht nur seine gangliche Schuldlosigkeit, sondern sogar ein lobenswerthes Berhalten im Gesechte darthun. Der Prässent, dem Grundsase huldigend, daß es nie zu spat sei, ein bez gangenes Unrecht zu suhnen, hat nunmehr das Urtheil, das vor 16 Jahren gesprochen wurde, vernichtet und General Porter in seine frühere Stellung wieder eingesett.

^{*)} Die Franzosen helsen sich in Afrika bei ben Tirailleurs indigenes (Turtos) u. s. w., indem sie diesen Truppen ungefähr das Nationalkostum ließen. Sollte dieses einsache Mittel, die Schwierigkeit zu beheben, in Desterreich Niemand eingefallen fein ? D. R.